

Netzwerk Einsatzmanagement



Inhalt dieser Ausgabe:

- ❖ Neues aus den Gremien
- ❖ Neues aus der Forschung
- ❖ Bericht von der Arbeitstagung: Netzwerk Einsatzmanagement
- ❖ Neues von der DHPol und aus der Forschung
 - Thementag der Bereitschaftspolizei
 - Abgabe der Masterarbeiten
 - Neuer Studiengang ab April 2024
 - Diskussionsveranstaltung mit Vertreterinnen der Letzten Generation
- ❖ Interessantes aus der Presse
- ❖ Literaturempfehlungen

Gremien: Arbeitsgemeinschaft Einsatz und Vorschriftenkommission

Das ist neu in der AG Einsatz ...

Die letzte Sitzung der AG Einsatz fand vom 19.-21.06.23 statt. Themen waren unter anderem:

- TOP 3.2 Standardleistungen SEK bezüglich der maritimen Einsatzfähigkeit und der Fähigkeiten und Ausstattung für CBRN-E-Gefahrenlagen
 - Hierzu gibt es einen Bericht der Bundestagung SEK, VS-NfD, Stand 13.03.2023.
- TOP 3.3 Sicherheits- und Ordnungsdienste bei öffentlichen Veranstaltungen – vollzugspraktische Problemstellungen und Optimierungsmöglichkeiten
 - Hier richtete die AG Einsatz eine BLAG unter dem Vorsitz Bayerns u.a. mit Beteiligung der DHPol ein. Ein erster Sachstandsbericht erfolgt in der Herbstsitzung 2023 des UA FEK.
- TOP 7 Einsatz von Distanzelektroimpulsgeräten - Schlussbericht
 - Rheinland-Pfalz legte den Schlussbericht zu „Einsatz von Distanz-Elektroimpulsgeräten - Auswertung der Erfahrungen aus Bund und Ländern“, VS-NfD, Stand 31.05.23, vor.

Nähere Informationen zu den Themen können über die jeweiligen Mitglieder der AG Einsatz erlangt werden. Meldet euch dafür gerne bei uns.

Neues aus der Forschung:

Forschungsprojekt ESCAPE PRO gestartet:

Zum 1. August 2023 ist an der Deutschen Hochschule der Polizei im Fachgebiet II.2 (Polizeiliches Krisenmanagement) das Teilvorhaben im Forschungsverbund ESCAPE PRO gestartet, welches im Zuge der Bekanntmachung „Innovationen im Einsatz – Praxisleuchttürme der zivilen Sicherheit“ des BMBF im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ der Bundesregierung gefördert wird.

Das Projektteam um PD Monika Kasper übernimmt die Evaluation der Praxistauglichkeit und Eignung von Besucherstromsimulationen für Einsatzplanungsprozesse auf Grundlage wissenschaftlicher Untersuchungen. Die Untersuchungen sollen bis Ende 2024 abgeschlossen sein.

Für weitere Informationen und Hintergründe zum Projekt steht Sigrid Pehle als Ansprechpartnerin der DHPol zur Verfügung.

Arbeitstagung: Netzwerk Einsatzmanagement

Mitte Juli fand an der DHPol die Arbeitstagung Netzwerk Einsatzmanagement statt. Modulverantwortliche, Modulpaten, Lehrkräfte für die Einsatzlehre an der DHPol und an den Fachhochschulen trafen sich, um Erfahrungen zu neuen Bildungsformen und zu den Entwicklungen in den Ländern auszutauschen. Außerdem gab es Einblicke in die aktuellen Entwicklungen des Vorschriftenwesens der Einsatzlehre.

Neues von der DHPol:

Thementag der Bereitschaftspolizei

Unser Fachgebiet II.1 hat auch in diesem Jahr wieder den Thementag Bereitschaftspolizei für die Studierenden ausgerichtet. Dieser Tag bietet den Studierenden des 16. Masterstudiengangs im Rahmen des Wahlpflichtmoduls Einsatzmanagement praktische Einblicke in die Arbeitsweisen der Bereitschaftspolizei.

Eine der zentralen Lektionen des Tages dreht sich um die Herausforderungen der Führung im Umgang mit der Bereitschaftspolizei. Der Vormittag beginnt mit einer theoretischen Einführung. Im Mittelpunkt stehen Strukturen, Aufgaben und unterschiedliche Organisationsformen der Bereitschaftspolizei.

Am Nachmittag wird das neu erworbene theoretische Wissen durch praktische Erfahrungen ergänzt. Das Höheninterventionsteam (HIT) Bochum demonstriert seine Arbeit



direkt an den Campusgebäuden. Die DHPol-Studierenden haben die Gelegenheit, sich unter Anleitung der erfahrenen Beamt*innen selbst abzuseilen, indem sie an zwei Seilen gesichert die Gebäude hinuntersteigen. Im späteren Berufsleben können die erworbenen Kenntnisse z.B. bei Demonstrationen auf Brücken oder in Waldgebieten nützlich sein.

Auf einem anderen Teil des Campus präsentiert das Team des Wasserwerfers 10 die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des 9,90 Meter langen Gefährtes. Um eine andere Perspektive zu gewinnen, geht es für die Studierenden nicht nur in das etwa 4 Meter hohe Spezialfahrzeug, sondern auch davor. Sie übernehmen die Rolle der Demonstrierenden und stellen sich dem Wasserstrahl mit einem Druck von bis zu 12 bar entgegen.



Abgabe der Masterarbeiten

Nach 3 Monaten intensiver Arbeit ist es soweit: Die Studierenden des 15. Masterjahrgangs haben Mitte Juli ihre Masterarbeiten abgegeben. Auch auf unseren Schreibtischen liegen viel spannende Arbeiten rund um das Thema Einsatzmanagement. Im nächsten Newsletter werden wir über einige spannende Ergebnisse berichten.

Neuer Masterstudiengang ab April 2024

Im kommenden Jahr wird erstmals der neue berufsbegleitende Masterstudiengang „Public Governance and Democratic Resilience“ an der DHPol angeboten. Dieser Studiengang erweitert das Angebot der DHPol und steht erstmals auch Studierenden nichtpolizeilicher BOS offen. Der Studiengang konzentriert sich auf das Thema der inneren Sicherheit und Resilienz in Zeiten von Veränderung und polarisierter Debatten und kombiniert wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen aus verschiedenen Disziplinen der Sozialwissenschaft, Rechtswissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Kriminologie und Ethik. Jährlich stehen maximal 25 Studienplätze zur Verfügung. Bewerbungen sind ab dem 01.10.23 möglich. Weitere Informationen gibt es in Kürze auf der DHPol Website.

Diskussionsveranstaltung mit Vertreterinnen der letzten Generation

Im Juni fand im Rahmen des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Polizeiliches Einsatzmanagement“ eine Diskussionsveranstaltung mit Vertreterinnen der Letzten Generation statt. Die Veranstaltung diente dazu, die Rolle der Polizei im demokratischen Rechtsstaat zu erklären. Dazu gehören u. a. die Neutralität und das Kooperationsgebot für die Polizei im Versammlungsgeschehen sowie die Transparenz polizeilicher Maßnahmen. Aber auch die externe Sichtweise auf das Verhalten und die Maßnahmen der Polizei wurden diskutiert. Im Nachgang gab es dazu Kritik in den Medien und aus dem politischen Raum. Aussagen wie „Das ist geradezu grotesk“, „Es ist ein Skandal“, „Das darf sich nicht wiederholen“ oder „Das war hoffentlich ein Ausrutscher der Hochschule“ sind nur einige Beispiele. Wir sind der Meinung, dass gleichberechtigter Austausch immer möglich sein sollte und gerade die Kommunikation über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen auch mit gesellschaftskritischen Gruppen zur Berufsvorbereitung künftiger Führungskräfte unverzichtbar ist. Kritik ist im Rahmen der Meinungsfreiheit immer möglich. Wenn es aber darum geht, einer Hochschule vorschreiben zu wollen, was gelehrt werden soll/darf, ist dies nicht nur ein Verstoß gegen das Grundrecht der Lehrfreiheit gem. Art. 5 Grundgesetz, sondern auch historisch betrachtet ein gefährlicher Weg.

Presseartikel:

„Einsätze bei Fußballspielen kosten rund 4,6 Millionen Euro“, 08.08.2023, unter: <https://www.zeit.de/news/2023-08/08/einsaetze-bei-fussballspielen-kosten-rund-4-6-millionen-euro>

„Nach Vorfall in Frankfurt: Gewalt gehört seit Langem zur Kultur des Fußballs“ Deutschlandfunk, 10.06.2023, von Sebastian Engelbrecht, unter: <https://www.deutschlandfunk.de/gewalt-fussball-100.html>

„Behörden ermitteln in 142 Fällen wegen Angriffen auf Klimaaktivisten“, 28.07.2023, unter: <https://www.zeit.de/gesellschaft/2023-07/ermittlungsverfahren-autofahrer-angriffe-letzte-generation>

„Im Anwerbe-Seminar der „Letzten Generation“: Wie die Klima-Aktivisten Nachwuchs rekrutieren Wer wissen will, was die „Letzte Generation“ umtreibt, kann zweimal pro Woche per Zoom-Call in ihren Inner Circle einsteigen. Unser Redakteur war beim Anwerbe-Seminar dabei.“, Frankfurter Rundschau, 24.05.2023, 08:15 Uhr, von Max Müller, unter: <https://www.fr.de/politik/oeko-letzte-generation-kriminelle-vereinigung-klima-kleber-zr-91976820.html>

„Bundespolizei verschickt Gebührenbescheide: "Letzte Generation" soll für Polizeieinsätze am Berliner Flughafen zahlen“, Legal Tribune Online, 16.08.2023, 19:32 Uhr, unter: <https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/gebuehren-bescheide-gegen-klima-aktivisten-bundespolizei-einsaetze-berliner-flughafen/>

„Hessen: Verrohung trifft Politik und Verwaltung. Statistiken zeigen viele Fälle von Gewalt gegen Amtsträger:innen. Die Corona-Pandemie hat viele Konflikte verschärft. So lautet eines der ersten Zwischenergebnissen einer neuen Studie.“, Frankfurter Rundschau, 13.03.2023, 20:00 Uhr, von Gregor Haschnik, unter:

<https://www.fr.de/rhein-main/hessen-verrohung-trifft-politik-und-verwaltung-92143769.html>

„Akkon Hochschule für Humanwissenschaften. Deeskalative Kommunikation lernen: Polizei-Verhaltenstraining mittels künstlicher Intelligenz“, Presseportal, 14.03.2023, 10:36 Uhr, unter: <https://www.presseportal.de/pm/130621/5462893>

„Polizei - Erfurt: Grüne für längere Ausbildung von Polizisten“, Süddeutsche Zeitung, 22.06.2023, 16:01 Uhr, unter: <https://www.sueddeutsche.de/panorama/polizei-erfurt-gruene-fuer-laengere-ausbildung-von-polizisten-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-230622-99-142811>

„Predictive Policing. Künstliche Intelligenz prognostiziert Verbrechen eine Woche im Voraus.“, Forschung und Wissen, 28.06.2023, 12:11 Uhr, von Robert Klatt, unter: <https://www.forschung-und-wissen.de/nachrichten/technik/kuenstliche-intelligenz-prognostiziert-verbrechen-eine-woche-im-voraus-13377722>

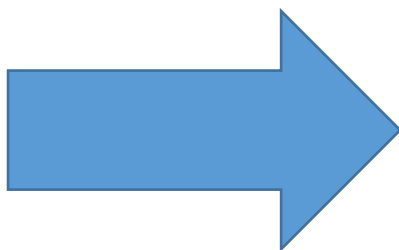
Literaturempfehlungen:

Wissert, Florian (2023): *Polizeipräsidium Freiburg ist Vorreiter bei OSINT-Recherche in Baden-Württemberg* in Die Kriminalistik Ausgabe 07/2023.

Gutland, Hagen (2022): *Das Sicherheitsbedürfnis von Fans im Fußballstadion: ein Beitrag zur Ermittlung des subjektiven Sicherheitsbedürfnisses und der Akzeptanz erhöhter Sicherheitsmaßnahmen einschließlich möglicher höherer Kosten*, Dissertation. Deutsche Hochschule der Polizei, Münster.

Cimolino, Ulrich (2023): *Erfahrungen und Lösungen für taktische Verbände im Einsatz*. Ecomed-Storck: Landsberg.

Karsten, Andreas (2023): *Einbindung von Spontanhelfenden in die Gefahrenabwehr*. Kohlhammer: Stuttgart.



Der nächste Newsletter erscheint im
November 2023!

Impressum

Redaktion: Günther Epple
Deutsche Hochschule der Polizei
Zum Roten Berge 18-24
48165 Münster
Tel: 02501-806-404



**Euer Polizeiliches
Einsatzmanagement**